

Lösung des W. findet durch die Verallgemeinerung des Neuen, die Überwindung des Alten statt. Dabei spielt die von der marxistisch-leninistischen Partei und dem sozialistischen Staat gelenkte und geleitete Tätigkeit der Volksmassen die Hauptrolle. Die nichtantagonistischen W. der sozialistischen Gesellschaft werden von den gesellschaftlichen Führungsorganen zumeist rechtzeitig erkannt, und ihre Lösung wird planmäßig vollzogen. Dadurch erhöht sich ihre Bedeutung als Triebkraft der Entwicklung. Neben den die gesellschaftliche Entwicklung vorantreibenden W. treten auch W. in Erscheinung, die aus den Traditionen der kapitalistischen Vergangenheit oder aus subjektiven Fehlern resultieren. Solche W. können eine hemmende Rolle spielen; ihr Wirkungsrahmen muß daher eingeschränkt bzw. ihr Entstehen möglichst überhaupt verhindert werden. Durch die Erhöhung der führenden Rolle der Partei, die fachliche und politisch-ideologische Qualifizierung der Kader, die Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie werden die Bedingungen für die Vermeidung hemmender W. und für die rechtzeitige Lösung der W. zwischen dem Neuen und dem Alten geschaffen.

Widerstandsbewegung — a n t i -
faschistische *Widerstandsbewegung*

Wirklichkeit: Begriff, der oft statt → *objektive Realität* verwendet wird. Wird er in diesem Sinne benutzt, bedarf er vor allem in erkenntnistheoretischer Hinsicht der näheren Kennzeichnung als objektive W., um eine Verwechslung mit geistigen Erscheinungen (Bewußtsein) zu vermeiden, die ebenfalls wirklich sind. Im

Zusammenhang mit der Kategorie → **Möglichkeit** bedeutet W. realisierte (verwirklichte) Möglichkeit, W. gewordene Möglichkeit.

Wirkung: Moment des Kausalzusammenhangs. Innerhalb eines Kausalzusammenhangs ist die W. das Ereignis, das mit Notwendigkeit von einem anderen, ihm zeitlich vorausgehenden Ereignis, der *Ursache*, hervorgerufen wird. Da jede Erscheinung der objektiven Realität als etwas Gewordenes die W. einer anderen Erscheinung ist, wird sie - in einem anderen → *Zusammenhang* — selbst wieder Ursache. Insofern ist die W. der Ursache nicht absolut entgegengesetzt. Ursache und Wirkung stehen in Wechselwirkung zueinander: Die Ursache bringt eine Wirkung hervor, und diese wirkt auf die Ursache ein und verändert sie. Im Prozeß der Wechselwirkung vertauschen Ursache und Wirkung ihre Plätze, und das bedeutet, daß „das, was jetzt oder hier Wirkung, dort oder dann Ursache wird oder umgekehrt“ (Engels). So war die Entwicklung des Kapitalismus in Rußland die Ursache für die Aufhebung der Leibeigenschaft, die Aufhebung der Leibeigenschaft war ihrerseits wieder Ursache für die weitere beschleunigte Entwicklung des Kapitalismus. Wechselwirkung von Ursache und W. heißt ständiger Einfluß beider aufeinander, so daß sich im Ergebnis sowohl die Ursache als auch die W. verändert.

Wirtschaft → *Ökonomie*

wirtschaftliche Rechnungsführung: objektive ökonomische Kategorie der sozialistischen Produktionsweise und Grundprinzip